

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben.

Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. M. Draudt, Darmstadt, Osannstr. 8

Inhalt: A. Hepp, *Cetonia aurata* L. in Nordwürttemberg und Beschreibung neuer Formen von *Cetonia aurata* und *Potosia cuprea* F. — Fr. Bandermann, Entomologische Skizzen — D. H. Frh. v. d. Goltz, Ergänzungen und Berichtigungen zu »Die Callerebien der Ausbeute Höne« — Elisabeth Bahntje, Beiträge zu einer Ameisenfauna des Landes Braunschweig — A. U. E. Aue, Entomologisches Allerlei XVI — Felix Bryk, Neue Saturniiden aus dem Zoologischen Museum der Universität Berlin — Victor G. M. Schulz, Zur Kenntnis der Lepidopterenfauna auf der Nordseeinsel Borkum — Literarische Neuerscheinungen.

Cetonia aurata L. in Nordwürttemberg und Beschreibung neuer Formen von *Cetonia aurata* und *Potosia cuprea* F.

(Col. Scarab.)

Von A. Hepp, Niederstetten (Württ.).

In dem großen Verbreitungsgebiet — ganz Europa, mit Ausnahme des nördlichen Teiles, westliches und zentrales Asien bis zum Amurfluß — tritt *aurata* in zwei Rassen auf:

a) *Aurata aurata* L. Auf den Flügeldecken mit zwei erhabenen Rippen, von denen die zwischen der Naht und Außenrippe angeordnete oft undeutlich ist oder ganz verschwindet, tief eingegrabenen Bogenstrichen, die bald spitz, bald rund sind und in der Mitte oft einen eingestochenen Punkt haben. An der gebogenen Stelle sitzen bei den behaarten, also frisch geschlüpften Imagines die Haare. Neben der Naht und der ersten Rippe bilden die Bogenstriche mitunter Kettenlinien. Die weißen Querbinden, Querflecke und Sprenkel sind mehr, weniger ausgeprägt. Mit starkem Metallglanz. — In dem bezeichneten Gebiet mit Ausnahme der unter b) bezeichneten Teile.

b) *Aurata pisana* (Heer) Curti. Auf den Flügeldecken mit zwei wenig hervortretenden, mitunter vollständig verschwundenen Rippen, schwach eingegrabenen kleinen Bogenstrichen mit Punkten. Weiße Querbinden und Querflecke schwach ausgebildet; die weißen Sprenkel fehlen oft. Kettenlinien sind sehr selten ausgebildet. Die Bogenstriche stehen aber häufig in geordneten Reihen. Mit geringem Metallglanz, matt erscheinend. — Korsika, Italien, Spanien,

Südfrankreich, Griechenland, vereinzelt auch in der Schweiz und im ehemaligen Österreich.

Der starke Metall- und der Mattglanz auf den Flügeldecken von *aurata* und *pisana* ist auf die verschiedene Grundskulptur zurückzuführen. Sie besteht bei *aurata* aus wellenförmig gebildeten quer gelagerten erhabenen Chitinstückchen. Bei *pisana* ist die Skulptur ähnlich, nur sind die Chitinstückchen, in beiden Fällen Erhebungen der Flügeldeckenmasse, feiner. Außerdem sind noch kleine runde Chitinplättchen dazwischen angeordnet. Die Absorption und Spiegelung des Lichtes sind verschieden stark und dementsprechend ist auch der Glanz stärker oder schwächer ausgebildet.

A. Unter einer größeren Aufsammlung von *Cetonia aurata* in der Umgebung von Niederstetten, Nordwürttemberg, habe ich bekannte und einige neue Formen festgestellt. Letztere fehlen in den Zusammenstellungen E. REITTER, Bestimmungs-Tabelle XXXVIII, 1898 und CURTI, Entom. Mitteilungen II, 1913. Die festgelegten Formen oder Aberrationen beziehen sich auf die Variabilität der Querbinden und Makelzeichnungen und auf die der Farben der Ober- und Unterseite.

1. *Aurata aurata* L. REITTER l. c., S. 41, schreibt: Die weißen Querflecken auf den Flügeldecken wenig zahlreich, auf der vorderen Hälfte fast fehlend; ein weißer Postbasalpunkt (kleine weiße punktförmige Makel hinter der Basis, in der Mitte jeder Flügeldecke) fast niemals oder selten angedeutet. Ungarn, Kärnten, Österreich, Mähren, Kroatien, Montenegro. — Auf die Rasse aus Deutschland, im besondern aus Nordwürttemberg, trifft diese Beschreibung nicht zu.

Unter hundert bei Niederstetten gesammelten *aurata* haben 80 v. H. Postbasalmakel, der mitunter recht groß ist, kräftige weiße Querbinden, reichlich weiße Querflecke, Seitenrandsprenkel und weiße Makel auf den Bauchringen. Solche Stücke entsprechen:

2. der var. *undulata* Reitter, die jedoch noch Discoidalpunkte am Halsschild, aber keine Makel auf den Bauchringen hat. Von REITTER aus Kärnten, Dalmatien und dem Kaukasus beschrieben. Ein Extrem in der Makelbildung folgt unter den neuen Formen. Im Gegensatz dazu kommen sehr selten Stücke ohne weiße Zeichnung auf den Flügeldecken vor.

3. ab. *uniformis* Reitter von Morea (Griechenland) beschrieben. Von dieser Form habe ich zwei Stück von Niederstetten.

4. Stücke mit grünen Flügeldecken und leichtem Goldglanz oder rötlichem Schein, wenigen Querflecken, ohne Postbasalmakel und ohne Makel auf den Bauchringen. Unterseite metallisch grün var. *viridiventris* Reitter, aus dem südöstlichen und östlichen paläarktischen Gebiet beschrieben. Sehr selten und nur ein Stück von Niederstetten.

5. *Purpurata* Heer. Ober- und Unterseite funkelnd goldrot. Binde- und Makelzeichnung wie bei der Nominatform. Die schönste Farbenform von *aurata*. Zwei Stück von Niederstetten (ein Stück

von Hofgeismar leg. Folwaczny, ein Stück von Frankfurt a. M. mit ausgedehnter und auffallend breiter Weißzeichnung).

6. Von der Rasse *pisana* (Heer) Curti habe ich ein Stück der Form *hispanica* Erichson unter dem gesammelten Material. Es entspricht ERICHSONS Beschreibung in Naturg. d. Ins. Deutschl. III, 1848, 605, und auch REITTERS kurzer Diagnose l. c. S. 41. Flach, die Rippen wenig deutlich, schmale, fast gerade Querbinden und Makel. Bogen der Flügeldeckenskulptur kleiner als bei *aurata* und zwischen der Naht und der undeutlichen zweiten Rippe, die erste fehlt, in Reihen angeordnet.

B. Neue *aurata*-Formen.

1. Der schon erwähnte und von REITTER für die Artbeschreibung von *aurata* verwendete Postbasalmakel besteht bei drei Stück von Niederstetten aus zwei untereinander angeordneten Makeln. Diese nicht gerade häufig auftretende Form nenne ich: *bimaculata*, a. n.

2. Bei zwei Stück meiner Sammlung mit kräftigen weißen Binden und Quermakeln sind die Seitenrandflecke, die in der Höhe des Postbasalmakels beginnen und sich bis zur wellenförmigen Querbinde ausdehnen, durch eine schmale weiße Binde verbunden. Diese auffallende Zeichnungsaberration möge *albomarginata*, a. n., heißen.

3. Vier *aurata* von Niederstetten haben blaugrüne Flügeldecken mit lebhaft hervortretender weißer Zeichnung. Die Unterseite ist dunkel erzfarbig, glänzend. Fünfter Bauchring mit weißen Basalmakeln *subaenea*, a. n.

Ähnliche Stücke, Flügeldecken jedoch grün mit mehr oder weniger rötlichem Schein, Unterseite grünes Mesosternum, sonst erzfarben mit violetten Reflexen erwähnt CURTI l. c. 1915, S. 21, 22, vom Taygetos, Morea, Griechenland.

4. Zweifarbige Abänderungen von *Cetonia aurata* sind selten. Ein Stück von Frankfurt (Main) hat folgende Farbenverteilung:

Oberseite. Kopf, Halsschild, Schildchen und Naht sind kupferrot, glänzend. Die Flügeldecken grün mit Postbasalmakel und kräftiger Weißzeichnung. Pygidium, Schenkel und ganze Unterseite dunkel kupferrot, glänzend. Bauchringe 3, 4 und 5 mit Basalmakel. *cupricollis*, a. n.

Ein ähnliches Stück, Flügeldecken jedoch grün mit Goldglanz, ohne weiße Zeichnung, nur mit je einem Seitenrandfleck und ohne Makel auf den Bauchringen, Unterseite dunkel kupferrot, habe ich aus Mazedonien. — Die bekannte zweifarbige Aberration *tunicata* Reitter von *aurata* (Entom. Nachrichten 1896, 245) hat nach der Urbeschreibung Kopf, Halsschild, Schildchen violett oder rötlich erzfarben, Flügeldecken grün oder grünlich erzfarben, wenige Quersflecken, Bauchsegmente fast immer ohne Basalmakel, Unterseite dunkelgrün. CURTI, l. c. 1913, S. 367, dehnt den Namen *tunicata* auch auf Stücke aus mit kupferfarbigem, purpurrotem oder bleifarbigem Halsschild, verschieden grün nuancierten Flügeldecken,

sowie erzgrüner Unterseite. — Meine Stücke weichen demnach doch erheblich ab.

C. Neue Formen von *Potosia cuprea* F. und ssp. *metallica* Herbst.

1. Oberseite purpurrot mit weißen Querbinden und Makeln, Unterseite violett mit kupferrotem Glanz, Bauchringe 3, 4 und 5 mit großen Basalmakeln. Frankfurt (Main). *purpurea* a. n. Nach REITTER l. c. S. 61 ist seine *chrysis*, von Kurdistan, ähnlich gefärbt, die Oberseite der Flügeldecken hat jedoch keine Weißzeichnung und die Unterseite ist ebenfalls goldrot.

2. Ein weiteres auffallend gefärbtes Stück habe ich von Frankfurt (Main). Oberseite erzfarbig mit Kupferglanz, weißen Querbinden und Makeln. Unterseite glänzend kupferrot bis auf das sechste Bauchsegment, das ebenso wie der Mesosternalfortsatz und die Beine grasgrün sind: *viridipes*, a. n.

3. Oberseite erzfarbig, stark glänzend mit wenigen weißen Makeln. Unterseite gleichfarbig mit geringem Kupferglanz. Niederstetten. *aerosa* a. n.

REITTER gibt, l. c. S. 56, in seiner Übersicht der Varietäten von *cuprea* unter I A a folgende Beschreibung: »Oberseite dunkel erzfarbig, ganz vom Aussehn einer kleinen *marmorata-lugubris*«, mit der mein Stück eine auffallende Ähnlichkeit hat. Nur die Weißzeichnung ist nicht so stark ausgedehnt.

4. Oberseite mattgrün, kupferig glänzend, ohne weiße Makel auf den Flügeldecken, Unterseite violett, ohne Makel auf den Bauchringen. Dalmatien. *cupreonitens*, a. n.

In REITTERS Sektion II A a, l. c. S. 60, gehörend und als *Fidia Rtt.* erhalten. Diese Aberration hat jedoch blaugrüne Unterseite. — Die Aberrationen unter 1 bis 3 gehören zur ssp. *metallica* Herbst, die unter 4. zu ssp. *cuprea* Mulsant. — Bei der Prüfung des Materials habe ich viele Vergleichsstücke aus Süd-, Südost- und Ost-Europa heranziehen können. Spärlich war jedoch mein Material aus West- und Südwest-Europa und auch aus Deutschland, mit Ausnahme meiner eigenen großen Aufsammlungen aus den Umgebungen von Frankfurt (Main) und Niederstetten. Ich wäre daher Fachgenossen, die mir entsprechendes Material zur Untersuchung überlassen könnten, dankbar.

Entomologische Skizzen.

Die Nummer 304 vom 3. November 1937 der Leipziger Neuesten Nachrichten enthält einen Tatsachenbericht des Jahres 1927 von H. HILGENDORFF mit dem Titel: »Eine Frau besiegt den Urwald.« Es werden die Gefahren geschildert, welche diese Frau im Urwald in Brasilien am Kingufluß bestanden hat. Aus dem Bericht lasse ich auszugsweise folgenden Absatz folgen: »Leuchtende Wolken. Immer weiter fahren wir flußaufwärts. Die Szenerie ist fast immer die gleiche. Bisweilen verdunkelt der Wald den Fluß so, daß man

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Catonia aurata L. in Nordwürttemberg und Beschreibung neuer Formen von Cetonia aurata und Potosia cuprea F. 169-172](#)